FORSCHUNGSBEREICH FÜR VERKEHRSPLANUNG UND VERKEHRSTECHNIK

Zusammensetzung des Radverkehrs an der Zählstelle Argentinierstraße

Bachelorarbeit [WS 2023/24]

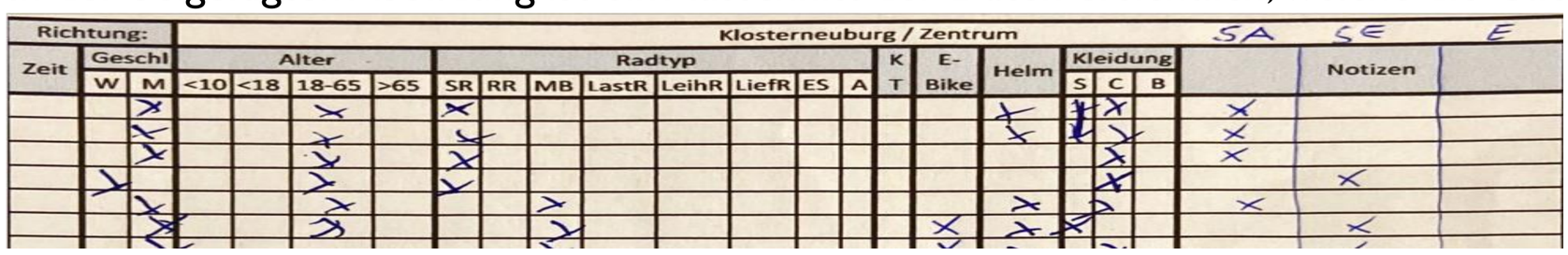
[Can Üstün, 11910579]

Abstract

Es wird die Zusammensetzung des Radverkehrs an der Zählstelle „Argentinierstraße“ dargestellt. Da die automatische Zählstelle keinen Rückschluss auf die Zusammensetzung des Radverkehrs geben, wurde im Zuge dieser Bachelorarbeit manuelle Erhebungen durchgeführt. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Merkmale wie Geschlecht, Alter, Radtyp, Tragen eines Helmes und der Kleidung gelegt. Schlussendlich wurden diese Ergebnisse in einer Excel Datei kombiniert und ausgewertet.

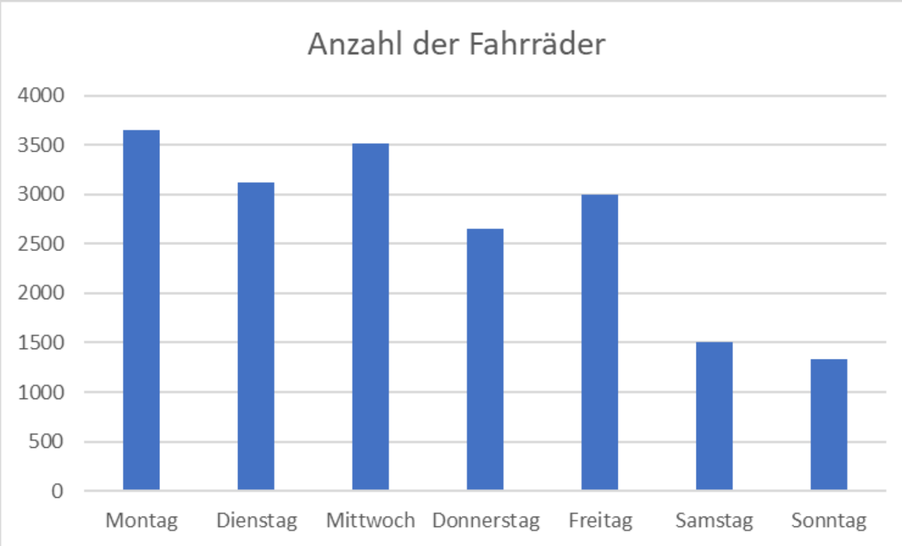
Daten und Methoden

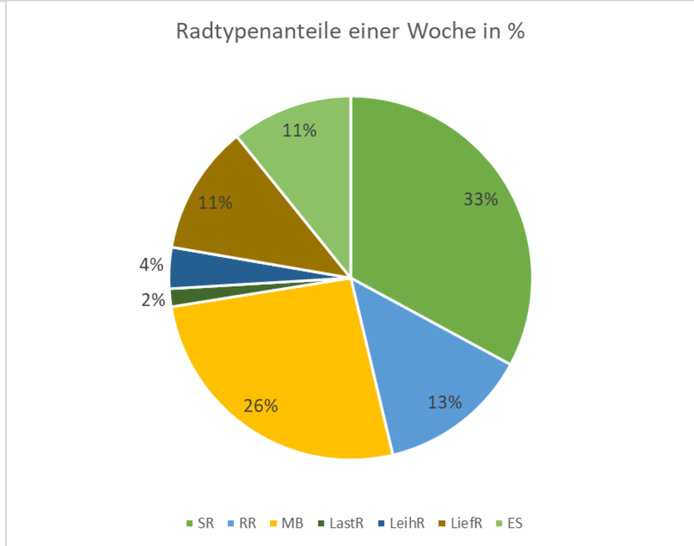
Die Datenerhebung erfolgte an sieben Tagen, im Zeitraum von 10 bis 22 Uhr wurde eine manuelle Zählung durchgeführt.
Es wurde auf gute Wetterverhältnisse geachtet.
Die Zählung wurde mit Hilfe angefertigter Zählprotokolle händisch durchgeführt.
Die Fahrtrichtung Stadtauswärts und Richtung Stadteinwärts wurden getrennt beachtet, wobei sich die Richtung Stadteinwärts noch in Radweg und Fahrbahn unterteilt.
In der beigefügten Abbildung ist ein Ausschnitt der Daten ersichtlich, welche die Gliederung der Datenerhebung zeigen.

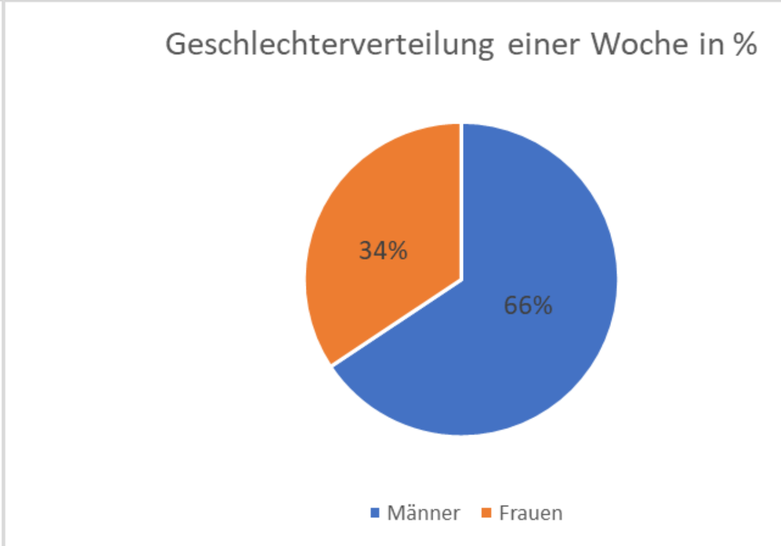


Ergebnisse

Folgende Grafiken zeigen die Zusammensetzung des Radverkehrs an der Zählstelle, bezogen auf eine Woche. Dabei ist die Anzahl, die Radtypenverteilung, die Geschlechterverteilung ersichtlich.
Zu sehen ist, dass etwa 18.758 RadfahrerInnen die Zählstelle passiert haben, davon sind 2/3 der Radfahrer männlich. Das Stadtrad wird am häufigsten benutzt. Weiters sind die meisten Fahrradnutzer casual gekleidet.







Conclusio

Die Nutzer der Strecke „Argentinierstraße“ sind hauptsächlich Männer mit einem Anteil von 66%. Bei der Altersverteilung der RadfahrerInnen konnte festgestellt werden, dass zum Großteil Personen im Alter von 18-65 Jahren erfasst wurden. Mit 68% Anteil wird der casual Kleidungsstil am häufigsten getragen. Daraus schließt sich heraus, dass die häufigsten Wegezwecke beruflich oder freizeitlich sind. Die Richtungen „stadteinwärts“, „stadtauswärts (Hbf)“ und „Einbahnstraße Richtung Zentrum“ waren mit 40%, 51% und 9% ausgenutzt.